



PHILOLOGISCH-KULTURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR KLASSISCHE PHILOLOGIE,
MITTEL- UND NEULATEIN

INSTITUT FÜR ALTE GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE,
PAPYROLOGIE UND EPIGRAPHIK

Die genannten Institutionen erlauben sich, zu folgendem Vortrag einzuladen, den

Univ.-Prof. Dr. Manuel Baumbach

(Bochum, Deutschland)

am Donnerstag, dem **12. Dezember 2013**, um **17 Uhr c. t.**,
im **Hörsaal 21** des Hauptgebäudes der Universität Wien,
1010 Wien, Universitätsring 1,
halten wird:

*Zwischen Aristie und Parodie:
Der ambivalente Auftritt der Camilla
in Vergils Aeneis 11.648-724*

Die Aristie der Camilla im 11. Buch von Vergils *Aeneis* gilt in der Forschungs- und Rezeptionsgeschichte fast einhellig als *exemplum* für ein tragisches Heldenschicksal, die Heldin selbst wird in ihrem Charakter und Wirken positiv gesehen und zum Inbegriff der heroischen Jungfrau stilisiert. Gegen diese Deutung versucht der Vortrag, intendierte Brüche der Erwartungshaltung an ihre Aristie aufzuzeigen und über einen intertextuellen Vergleich mit homerischen Aristien und den Kämpfen anderer Helden in der *Aeneis* den Auftritt Camillas als Parodie einer Aristie zu lesen. Auch der Blick auf die literarische Tradition und Rezeption der Penthesilea-Figur, die als Modell für Camilla explizit genannt wird, legt nahe, dass Vergil mit Camilla eine Gegenfigur zur Amazone geschaffen hat, um eine ungewöhnliche Reflexionsfigur für die ungewöhnliche Gestaltung des 11. Buches der *Aeneis* zu gewinnen.

Gäste sind herzlich willkommen!

Im Anschluss an den Vortrag bittet der Eranos Vindobonensis in die Räumlichkeiten des Instituts für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik zu einem Gläschen Wein.

Univ.-Doz. Dr. Thomas Kruse
Univ.-Prof. Dr. Farouk F. Grewing

Univ.-Prof. Dr. Thomas Corsten
Univ.-Prof. Dr. Danuta Shanzer

Univ.-Prof. Dr. Matthias Meyer
Univ.-Prof. Dr. Herbert Bannert